

Für die Beurteilung der Standsicherheit des Deponiekörpers, der Deponiebasis und der Oberflächenabdichtung wurde der „Standsicherheitsnachweis BV Inertstoffdeponie auf der ehemaligen AFB-Kippe im Tagebau Profen-Nord“ durch das Ingenieurbüro HPC, HARRESS PICKEL CONSULT AG erstellt. Im Planfeststellungsantrag sind im Anhang 1 die Fragen zur Standsicherheit detailliert erläutert worden. Im Rahmen der Beurteilung der Standsicherheit wurden zwei Varianten zur Herstellung des Basisabdichtungssystems betrachtet.

Bei der einen Variante kommt ein alternatives Basisabdichtungssystem zum Tragen, bei dem die technogene Barriere und die mineralische Dichtungsschicht aus Braunkohlenfilterasche besteht.

Bei der zweiten Variante wird die Basisabdichtung gem. DepV aus Ton hergestellt.

Vor dem Aufbau der Basisabdichtung wird das Gelände im Bereich der geplanten Aufstandsfläche der Mineralstoffdeponie durch Abbau und Auftrag von Kippenmaterial vorprofiliert und geglättet. Für die technogene Barriere wird das Aufbringen von Lößlehm in einer Schichtstärke von ca. 1,0 m geplant. Als mineralische Dichtungsschicht wird Ton mit einer Schichtstärke von 0,50 m eingebaut. Die Errichtung der Aufstandsfläche ist im Planfeststellungsantrag unter Punkt 13.5.2.1 – Gestaltung der Aufstandsfläche – detailliert beschrieben, sodass im Bauteil darauf nicht weiter eingegangen wird.

Die Umweltverträglichkeitsuntersuchung (UVU) gemäß UVPG einschließlich des landschaftspflegerischen Begleitplanes (LBP) zur Errichtung und zum Betrieb einer Mineralstoffdeponie am Standort des ehemaligen Tagebaus Profen-Nord ist dem Planfeststellungsantrag als Anhang 2 beigefügt.

Die naturschutzrechtlichen Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP) liegen als artenschutzrechtlicher Fachbeitrag im Anhang 1 zur UVU bei.

Die FFH-/VRL-Vorprüfung für das SPA-Gebiet „Bergbaufolgelandschaft Werben“ liegt als Anhang 2 der UVU bei. Auf die Belange des Naturschutzes für die baulichen Anlagen des Eingangs- und Betriebsbereiches wird im Bauteil somit nicht mehr eingegangen.

Der Qualitätsmanagementplan zur Errichtung der Basisabdichtung und Oberflächenabdichtung der DK I Mineralstoffdeponie Profen-Nord von ITU Ingenieurgesellschaft Technik & Umwelt mbH liegt als Anhang 3 dem Planfeststellungsantrag bei.